

Jesus, provozier mich nicht

Workshop zum Podcast



Dieser Workshop kann von Ehrenamtlichen in den SKJ Ortsgruppen oder Pfarreien einfach durchgeführt werden. Er soll, in Kombination mit dem Podcast zu diesem Thema aus der Reihe „Glaubenstalks – Auf an Ratscher über Gott!“, die Jugendlichen zum Nachdenken anregen und auf vielfältige Weise an das Thema heranführen.

Der Podcast kann auf der SKJ Website https://skj.bz.it/wordpress/wp-content/uploads/2025/12/Podcast_GT_Olang_NEU.mp3 oder über Spotify <https://open.spotify.com/episode/77Ts82i7FaR00fEv6hnGa0?si=849d060ad90f4388> abgerufen werden.

Inhalt

Dieser Workshop dreht sich inhaltlich darum, dass Jesus immer wieder viel von uns fordert, vor allem in seinen Gleichnissen. Methodisch wechseln sich Spiele, aber auch Arbeit in Kleingruppen und alleine ab. Es soll, durch das Reflektieren eigener Erfahrungen, der Fokus darauf gelegt werden, dass es oft kein Richtig und Falsch gibt, sondern wir alle nach bestem Wissen handeln sollten.

Dauer: **1 Stunde und 45 min**

Zielgruppe: **Jugendgruppen & Firmgruppen**

Gruppengröße: **10-20 Personen**

Ort: **Raum mit Stuhlkreis**

Benötigtes Material: **Handy, Bluetoothbox, ausgedruckte Texte (siehe unten), weißes Plakat oder A3 Blatt, bunte (Filz-)Stifte, Post-it's, Kullis für alle TN**

Abschnitt & Dauer	Inhalte	Material
Begrüßung 1 min		
Gedankenschnecke 5 min	<p>In der Mitte des Stuhlkreises liegt ein leeres Plakat. Die Gruppenleiterin / der Gruppenleiter liest die Impulsfrage vor, alle sollen kurz überlegen und dürfen dann zum Plakat gehen und ihren Gedanken darauf schreiben. Allerdings nicht irgendwie, sondern der/ die Erste startet in der Mitte und beginnt spiralförmig nach außen zu schreiben, der/die Nächste darf mit einer anderen Farbe weitermachen. Am Ende entsteht ein buntes Schneckenhaus voller Gedanken. Gern können sie nochmal vorgelesen werden.</p> <p>Frage: „<u>Wenn dir jemand etwas sehr Wertvolles anvertraut – was fühlst du?</u>“</p>	» Plakat/A3 Papier » Filzstifte oder bunte Stifte
Podcast Teil 1 12 min	<p>Einleitung und Thema Talente</p> <p>min. 0:00 – 11:20</p>	» Handy » Bluetoothbox
Rollentausch 15 min	<p>Die Gruppe wird in drei Kleingruppen geteilt, jeder Gruppe wird eine andere Rolle zugewiesen, sie sollen sich in die Person hineinversetzen und die Fragen als Gruppe beantworten (siehe Fragen zum Ausdrucken). Es gibt kein Richtig und kein Falsch, es kann auch sein, dass sie sich nicht einig werden. Nach ca. 8 min soll jede Kleingruppe allen anderen ihre Arbeit vorstellen.</p>	» Ausgedruckte Fragen zu den Rollen
Risiko oder Sicherheit 10 min	<p>Die Spielleitung liest einige Situationen vor, die bei allen auch so passieren könnten. Alle sollen dann überlegen wie sie in der Situation reagieren würde und warum so. In der einen Ecke des Raumes ist die „Sicherheit“, in der anderen Ecke des Raumes das „Risiko“.</p> <p>Es gibt kein Richtig oder Falsch, manchmal ist es auch gut auf Nummer sicher zu gehen, wenn man ein mulmiges Gefühl hat, manchmal traut man sich aber auch selbst zu wenig zu... mal sehen, was ihr aus diesen Situationen machen würdet!</p> <p>Die Spielleitung kann gern je nach Zeit und wie es läuft 3 oder 4 der Texte auswählen.</p>	» Kurze Texte – Situationen zum Vorlesen
Mein Talent 5 min	<p>Die TN gehen zu zweit zusammen und sprechen über folgende Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist ein Talent von dir? Was kannst du gut? • Wann oder wo hast du dieses schonmal eingesetzt? • Für wen war das gut? <p>Die Gruppenleitung gibt nach 2 min ein Signal, damit die zweite Person von sich erzählen kann.</p>	

Abschnitt & Dauer	Inhalte	Material
Podcast Teil 2 12 min	Thema Verzeihen und Wange hinhalten min 11:20 – 22:37 (Ende)	» Handy » Bluetoothbox
Gedankensammlung 3 min	<p>Nach dem Hören des Podcasts schwirren sicherlich viele Gedanken in den Köpfen herum. Alle bekommen deshalb ein Post-it und dürfen einen Gedanken aufschreiben. Etwas, was euch im Kopf geblieben ist - etwas, das ihr vielleicht anders seht - etwas, das euch klar geworden ist.</p> <p>Dann liest nach einander jede:r ihren / seinen Zettel vor und klebt ihn an die Tür. Später, wenn wir nach Hause gehen, können wir nochmal einen Blick drauf werfen und schauen, ob wir den Gedanken weiter mitnehmen werden, oder ob wir einiges in unserem Kopf wieder ordnen und klären konnten und deshalb dalassen können.</p>	» Post-it's » Kullis
Verzeihen – oder nicht? 10 min	<p>Innerhalb des Sitzkreises werden nochmal 4 Stühle aufgestellt, sodass die Leute, die darauf sitzen, sich anschauen können, aber nicht zu nahe aneinander sind. Auf einen dieser Stühle setzt sich die Gruppenleiterin / der Gruppenleiter und hat verschiedene Aussagen mitgebracht. Die erste Aussage wird vorgelesen, jetzt darf ein/e TN, der/die etwas dazu sagen möchte, sich auf einen der inneren Stühle setzen und seine/ihre Meinung dazu sagen. Wenn jemand aus der Großgruppe anderer Meinung ist, darf diese/r sich auch dazusetzen und darauf reagieren. Gibt es noch eine dritte Meinung aus dem Publikum dazu, darf sich noch jemand dazusetzen. Die Gruppenleiterin/ der Gruppenleiter kann evtl. noch einmal zusammenfassen, oder es so stehen lassen. Dann kommt die nächste strittige Aussage.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verzeihen oder nicht: Jemand vergisst, dir zu antworten. • Verzeihen oder nicht: jemand lästert über deine beste Freundin. • Verzeihen oder nicht: jemand entschuldigt sich – macht es dann aber wieder. • Verzeihen oder nicht: jemand verletzt dich absichtlich. • Verzeihen oder nicht: jemand stolpert und reißt dir dein Handy aus der Hand – es ist kaputt. <p>Abschließende Worte: Jesus sagt nicht, dass es leicht ist zu verzeihen oder zu entscheiden nicht zu verzeihen. Er provoziert uns genau hier, wenn wir an unsere Grenzen stoßen.</p>	

Abschnitt & Dauer	Inhalte	Material
Die Wangen-Wertung 5 min	<p>Die Gruppenleitung wird verschiedene Statements machen, alle sind eingeladen mit ihren Daumen zu zeigen ob...</p> <p>... sie zustimmen – Daumen nach oben ... sie halb zustimmen – Daumen zur Seite ... sie überhaupt nicht zustimmen – Daumen runter</p> <p>Hier die Aussagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die andere Wange hinhalten heißt: alles mit sich machen lassen • Die andere Wange hinhalten braucht extrem viel Stärke • Die andere Wange hinhalten schützt Täter:innen • Die andere Wange hinhalten passt nicht in unsere Zeit • Die andere Wange hinhalten kann eine Form von Widerstand sein <p>Gerne noch weitere ergänzen, falls der Gruppenleitung noch etwas einfällt</p> <p>Das wird so stehen gelassen, als nächstes wird in Kleingruppen dazu gearbeitet.</p>	
Die sinnvolle Wange 15 min	<p>Die Gruppe teilt sich in Kleingruppen von 3 bis 4 Personen ein. Die Kleingruppen bekommen die Aufgabe sich eine Situation zu überlegen, in der es der sinnvolle Weg ist, die zweite Wange hinzuhalten. Es sollen Situationen sein, die im Jetzt spielen. Entweder aus dem Alltag der Jugendlichen, aus der Gesellschaft rundherum oder auch aus dem (politischen) Weltgeschehen. Sie können sich Situationen erfinden, oder vielleicht fällt ihnen eine ein, die es so wirklich gibt. Nach 10 min sollen sie ihre Situation der Großgruppe vorstellen. Folgende Fragen können dabei hilfreich sein:</p> <p>Was passiert?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer könnte die andere Wange hinhalten? • Wie genau lässt sich dadurch eine Eskalation vermeiden? Bzw. warum würde es etwas bringen, die zweite Wange hinzuhalten? • Wo liegen die Grenzen dieser Strategie in dieser Situation? <p>Die Fragen findet ihr weiter unten zum Ausdrucken, diese können jeder Gruppe zum Arbeiten gegeben werden, evtl. können sie ihre Gedanken auch aufschreiben. Falls eine Gruppe ideenlos ist, hier einige Beispielsituationen; ein Streit in der Klasse, Beleidigungen online, Provokationen unter Geschwistern, Demonstrationen, internationale Konflikte...</p>	» Ausgedruckte Impulsfragen » Kullis

Abschnitt & Dauer	Inhalte	Material
Abschluss 10 min	Auf dem Boden werden die verschiedenen Aussagen im Raum verteilt, es wird ein ruhiges Lied abgespielt. Am Ende des Liedes sollen sich alle zu der Aussage stellen, die gerade am meisten Wirkung auf sie hat. Ein Gedanke, der gerade super passt oder die Gefühle zusammenfasst, die man beim Workshop hatte. Wer möchte, darf dann gern etwas dazu sagen.	» Handy » Bluetoothbox » Ausgedruckte Aussagen
Schlussgebet 2 min	Jesus, manches von dem, was du sagst, fordert uns heraus. Vergeben, wenn wir verletzt sind. Mutig sein, wenn wir Angst haben. Lieben, wenn es uns schwerfällt. Das kann uns überfordern. Vielleicht provozierst du uns, weil du uns wachsen siehst, auch wenn wir es selbst noch nicht sehen. Begleite uns, wenn wir nach Antworten suchen Und unseren eigenen Weg finden. Amen.	